

„Ökonomisierung/Kommerzialisierung“

Tätigkeitsbericht 2021/2022

Koordinatoren:

In der Präsenz-Arbeitsgruppensitzung am 16. Juli wurde die Koordination erweitert. Koordinatoren sind jetzt: Friedrich Heubel, heubelfr@staff.uni-marburg.de; und Joachim Steller, jsteller@gmx.net

Mitglieder:

Ulrich Deichert; Florian Gerheuser; Armin J. Grau; Frido Himmelsbach; Friedrich Heubel; Horst Imdahl; Matthias Kettner; Thomas Loer; Heinz Naegler; Franziska Prütz; Caroline Rolfes; Rudolf Seeliger; Birke Schneider; Konrad Schwager; Joachim Steller; Thomas Strohschneider; Klaus Thielmann; Klaus Voelker; Thomas F. Weigel.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich seit 2006 mit Formen, Ursachen und Folgen von Kommerzialisierung/Ökonomisierung/Merkantilisierung im Krankenhaus. Sie hat dazu 2010 ein Buch („Die Privatisierung von Krankenhäusern- Ethische Perspektiven“), 2012 ein Schwerpunktheft der AEM („Strukturwandel und therapeutische Interaktion im Krankenhaus“) und 2015 wieder ein Buch („Professionslogik im Krankenhaus – Heilberufe und die falsche Ökonomisierung“) publiziert. Darin belegen wir These, dass Professionalität in einem anspruchsvollen Sinne (etwa von Eliot Freidson) einen Kontrapunkt zur Kommerzialisierung darstellt. -

Inhaltlicher Schwerpunkt der AG ist nach wie vor die Frage, wie es möglich ist, die Ärzteschaft oder ihre relevanten Teile von der Notwendigkeit zu überzeugen und dazu zu motivieren, ihre gemeinsame, professionelle Kompetenz zur Abwehr der Kommerzialisierung aktiv einzusetzen. Dazu wurden innerhalb der Gruppe relevante Informationen und Veröffentlichungen ausgetauscht und diskutiert. Sie haben zu Publikationen einzelner Mitglieder beigetragen. -

Innerhalb dieses Rahmens beschäftigen wir uns derzeit mit der Frage, warum die Kommerzialisierung des Gesundheitswesens nicht aufgehalten bzw. begrenzt wird, obwohl die Kritik in der Ärzteschaft und der Öffentlichkeit zunehmend wächst. Wir prüfen aus organisationsethischer Sicht die Hypothese, dass die innerärztlichen Organisationsformen eine durchgreifende Willensbildung in Grundsatzfragen erschweren. -

In der Präsenz-Arbeitsgruppensitzung am 16. Juli wurde eine Mitglieder-Umfrage zum Namen der Arbeitsgruppe beschlossen, der ihren Arbeitsschwerpunkt genauer ausdrückt. Das Ergebnis war (wie oben) „Ökonomisierung/Kommerzialisierung“.

gez. Friedrich Heubel, Joachim Steller